

Das wackere Duo

Fußball ist die große Leidenschaft der gehörlosen Brüder Marcus und Tobias Funcke



VIELFÄLTIG: Während Marcus (links) bei Wacker Gotha II in der Offensive spielt, will Bruder Tobias (15) in der Abwehr Tore verhindern. Foto: Peter Riecke

Marcus und Tobias Funcke haben einen Traum. Irgendwann einmal zusammen in der Nationalmannschaft spielen. Das Besondere dabei: Es handelt sich nicht um die Elf von Joachim Löw, sondern die Auswahl der gehörlosen Fußballspieler.

Von Thomas Rudolph

GOTHA.

Sie sind Teil einer Mannschaft, und müssen als Gehörlose doch jedes Spiel für sich bestreiten. Ihre Leidenschaft für den Fußball hat dies jedoch nie beeinträchtigt. Den Anfang macht 2003 der fünf Jahre ältere Marcus. Er sucht einen anspruchsvollen Verein, wo er seinem Hobby nachgehen kann. Der Gothaer schließt sich dem FSV Wacker an, deren D-Junioren in der Bezirksliga starten. Doch wie so oft ist aller Anfang schwer.

Nicht, dass Marcus kein Talent hätte. Er ist flink, technisch begabt und torgefährlich. Aber er hat auch das Problem, dass er auf dem Spielfeld auf sich allein gestellt ist. Anweisungen der Trainer kann er nicht hören, Hinweise und Zurufe der Mitspieler ebenso wenig. Diese wiederum sind der Zeichensprache nicht mächtig, sodass Marcus versucht, taktische Anweisungen vor dem Spiel oder in der Pause von den Lippen abzulesen. Zudem hat der 20-Jährige ab und zu Gleichgewichtsprobleme, wenn er während der Punktspiele ohne sein Hörgerät aufläuft.

„Anfangs haben sich die Leute nicht so richtig getraut, auf mich zuzugehen“, sagt Marcus, der sich trotzdem durchbeißt. In der B-Jugend wird der Offensivakteur sogar Torschützenkönig seines Teams. Momentan ist er in der zweiten Mannschaft in der Kreisliga aktiv. Ei-

nen Grund für den Erfolg sieht er ausgerechnet in seiner Behinderung. „Da ich nichts höre, kann ich mich ausschließlich auf das Spiel konzentrieren und lasse mich von Zwischenrufen nicht irritieren.“

Darüber hinaus wird er zum Vorbild für Bruder Tobias, der vor zwei Jahren ebenfalls mit dem Vereinsfußball beginnt. Mit 13 Jahren eigentlich ein wenig spät, doch schafft auch er bei Wacker den Sprung zum Stammspieler. Erst in der C-Jugend, nun bei den B-Junioren, die in der Landesliga spielen. Die Probleme sind denen von Marcus ähnlich. „Das ist schon nicht immer einfach, ihm während einer Partie taktische Anweisungen zu geben“ sagt sein Co-Trainer Torsten Greif. Trotzdem hat er für seinen Verteidiger lobende Worte parat. „Sehr nett im Umgang, talentiert und vor allem trainingsfleißig.“

Greif und sein die zweite Män-

nermannschaft trainierender Kollege Kay Eberhardt haben gelernt, mit der besonderen Situation umzugehen. Nach jeder Mannschaftsbesprechung nehmen sie sich Zeit, um mit Tobias beziehungsweise Marcus Einzelgespräche zu führen. Zudem wird der Schiedsrichter stets informiert. Da es vor allem Marcus als Offensivkraft passieren kann, ins Abseits zu laufen und trotz Pfiff weiter zu spielen, sind die Unparteilichen angehalten, Milde walten zu lassen. Viele unverschuldete Gelbe Karten wären sonst die Folge.

Die Funcke-Brüder, deren gehörloser Vater Bodo übrigens erfolgreicher Sportschütze beim GSC Gotha und unter anderem Europameister mit der deutschen Mannschaft ist, sind für den Einsatz ihrer Trainer dankbar und versuchen, das Vertrauen mit guten Leistungen zurückzuzahlen. Einen großen Traum will sich das Duo aber

auch außerhalb des FSV Wacker erfüllen. „Einmal zusammen in der Nationalmannschaft der Gehörlosen spielen, das ist unser großes Ziel“, meint Marcus. Der 20-Jährige, der fünf- bis sechsmal im Jahr für den Gehörlosenverein GTSV Frankfurt aufläuft und mit den Hessen an den Deutschen Meisterschaften teilnimmt, ist schon im Notizbuch des U-21-Nationaltrainers vorgemerkt. Tobias möchte ihm irgendwann gerne folgen. Dem voran steht aber erst mal der Erfolg mit Wacker. „Am liebsten würde ich mit meinen Kumpels in die Regionalliga aufsteigen“, meint der Barcelona-Fan.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an Sebastian Orthey, der die Fragen des Autors mittels Gebärdensprache übersetzte. Der 19-Jährige vom SV Siebleben ist selbst schwerhörig, aber trotzdem als Schiedsrichter in der 1. Kreisklasse Gotha aktiv.